

Viel gewählt und ein bisschen was entschieden

Rat stimmt Entwicklungskonzept für die Innenstadt zu / Schmidt neuer Vorsitzender

14.5.22

VON MICHAEL WALTER

Syke – Einstimmig und ohne Debatte verabschiedete der Rat der Stadt Syke am Donnerstagabend das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) für die Innenstadt unter dem Stichwort Gängeviertel.

Bürgermeisterin Suse Laue erläuterte noch einmal, was in der Vorberatung im Bauausschuss (wir berichteten) dazu herausgearbeitet worden war. Im Kern geht es darum, Fördergelder für den Umbau von Wessels Hotel einwerben zu können. Und um förderfähig zu werden, ist so ein Entwicklungskonzept die Voraussetzung. Bis Juni muss der Förderantrag bei der zuständigen Landesbehörde vorliegen, wenn Syke noch in die Förderung für 2023 aufgenommen werden soll.

Knapper fiel die Entscheidung beim Baugebiet Westlich der Kieler Straße aus: Mit 20:13 stimmte der Rat für den Satzungsbeschluss. Nach sechs Jahren ist das Planverfahren damit abgeschlossen.

Strittig waren vor allem zwei Aspekte: Die Grünen kritisierten den Verlust von Bäumen und Wiesen ohne Kompensation vor Ort sowie fehlende Verpflichtungen zum Bau von Photovoltaik



Andreas Schmidt ist seit Donnerstag der neue Ratsvorsitzende. Der Rat wählte ihn einstimmig zum Nachfolger von Karsten Bödeker. Schmidts bisherige Funktion als Fraktionsvorsitzender der FWG übernimmt Marlene Fruchtenicht.

FOTO: MICHAEL WALTER

und begrünten Dächern. In diesem Zusammenhang verwies Wilken Hartje (CDU) auf das lang Planverfahren: Zu Anfang hätten noch andere Spielregeln gegolten als heute, und im laufenden Spiel die Regeln zu verschärfen, könne man nicht machen.

Der zweite Streitpunkt betrifft die Zuwegung zum Baugebiet. Wie mehrfach berichtet, muss sie formal über das angrenzende Wohngebiet führen, obwohl eine direkte Zuwegung von der Sudweyer Straße die sinnvollere Lösung wäre. Das ist aber eine Landesstraße, und

die zuständige Straßenbauverwaltung in Nienburg hat dieser Lösung zunächst gar nicht und dann nur eingeschränkt zugestimmt: Lediglich die Erschließung darf über die Landesstraße erfolgen, nicht aber der eigentliche Baustellenverkehr.

Manfred Nienaber (CDU) fasste zusammen, womit sich der Rat in diesem Zusammenhang zuvor ausführlich im nicht öffentlichen Teil beschäftigt hatte: Dabei ging es vor allem um die angrenzende Kieler Straße. Obwohl die Sanierung noch nicht allzulange her ist, gibt es Probleme.

Die Pflastersteine wackeln und müssen immer wieder ausgebessert werden. Außerdem sind laut Nienaber auch die Wasserleitungen beschädigt. „Die Straße muss aufgenommen und saniert werden.“ Der Investor des benachbarten Baugebiets sei bereit, sich an den Kosten zu beteiligen. Für die Stadt bliebe lediglich noch ein Drittel zu finanzieren. Dieses Angebot sei ein Grund, für die Planung zu stimmen.

Ohne viel Federlesens verabschiedete der Rat zwei Grundstücksverkäufe im Gewerbegebiet (bei jeweils

einer Gegenstimme) und beschloss, einen Bebauungsplan für einen Hundeplatz bei der Streitheide an der B6 in Barrieren aufzustellen (bei fünf Gegenstimmen).

Zuvor hatte das Gremium sehr intensiv um sich selbst gekreist: Da Karsten Bödeker (SPD) aus beruflichen Gründen von allen politischen Ämtern in Syke zurückgetreten ist (wir berichteten), musste der Rat einen neuen Vorsitzenden wählen. Die Wahl fiel einstimmig auf den bisherigen FWG-Fraktionsvorsitzenden Andreas Schmidt. Sein Stellvertreter wurde Tahir Göcmen (SPD). Den FWG-Fraktionsvorsitz übernahm die bisherige Stellvertretende Ratsvorsitzende Marlene Fruchtenicht – was in der Folge diverse Umbesetzungen in Ausschüssen und anderen Gremien erforderte, über die der Rat formal beschließen musste.

Nachrücker für Karsten Bödeker in der SPD-Fraktion ist Ralf Betcher. Er wurde von Bürgermeisterin Suse Laue formal als neues Ratsmitglied verpflichtet.

Zu wählen waren auch eine neue ehrenamtliche Schiedsperson und eine Stellvertretung. In geheimer Wahl stimmte der Rat mehrheitlich für Heino Hassel und Bernd Wilhelm.